

## Persönliche Fragen zur Sterbehilfe

1. Angenommen, man hätte Sie vor Ihrer Zeugung fragen können, ob Sie überhaupt leben wollen - hätten Sie „ja“ gesagt?
2. Was ist das Leben für Sie: Ein Zufall, ein Abenteuer, eine Herausforderung, eine Bürde, eine Aufgabe, ein Geschenk, ... ?
3. Was bestimmen Sie im Leben wirklich selbst?  
Oder: Welchen Entscheidungsspielraum lassen Ihnen die Umstände?
4. Hängt das Maß Ihrer Zufriedenheit oder Glückseligkeits vom Grad Ihrer Selbstbestimmung ab?
5. Was leitet Sie in Ihren Entscheidungen?
6. Wovor haben Sie mehr Angst: Vor dem Sterben oder vor dem Leben?
7. Wann ist ein Leben nicht mehr lebenswert für Sie?  
Und heißt das, dass Sie dann auch nicht weiter leben *können*?
8. Ist ein Leben zumutbar, das nicht mehr den eigenen Vorstellungen entspricht?
9. Welches Leid halten Sie für zumutbar? Welches nicht?
10. Was bedeutet „Würde“ für Sie persönlich?  
Kann Ihnen Ihre Würde genommen werden?  
Was tun Sie dafür, um Ihre Würde zu behalten?
11. Wofür tragen Sie in Ihrem Leben die Verantwortung?  
Wofür nicht?
12. In welchen Situationen wären/sind Sie dazu bereit, die Verantwortung für Ihr Leben an andere abzugeben?
13. Wenn Sie es für richtig halten, dass eine dritte Person „Beihilfe zur Selbsttötung“ leistet („Sterbehilfe“) - würden Sie auch selbst für einen Sterbewilligen diesen Dienst tun?  
Was würde Ihnen die Sicherheit geben, dass die Entscheidung einer Person sterben zu wollen eine *richtige* ist (wenn Sie als Beihelfer angefragt würden)?  
Was bräuchten Sie für sich, um die Beihilfe leisten zu können?